

Fragenkatalog der Fraktionen zur Corona Pandemie

Am 1. April hat das Bürgermeisteramt Forst einen Fragenkatalog der größten Forster Gemeinderatsfraktion zur Beantwortung erreicht. Zwei weitere Fraktionen haben zwischenzeitlich weitere Fragen ergänzt. In diesem Dokument wird der Fragenkatalog einer umfassenden Beantwortung zugeführt. Alle Ämter und etliche Einrichtungen haben an der Beantwortung mitgewirkt. Die Beantwortung hat insgesamt 23,7 Arbeitsstunden in Anspruch genommen, was fast 3 Arbeitstagen entspricht. Der Fragenkatalog samt Antworten wird nun der gesamten Forster Bevölkerung als FAQ (Frequently Asked Questions – Häufig gestellte Fragen) unter www.forst-baden.de zur Verfügung gestellt.

Fragen eingereicht wurden von den Fraktionen: CDU, FW, Bündnis 90/ Die Grünen.

Fragen der CDU-Fraktion

Forst, den 1. April 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Killinger,

in den letzten Tagen gab es mehrfach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern an die CDU Fraktion. Dies waren durchweg Fragen der Handhabung zum Thema Corona im Allgemeinen aber auch in und für Forst. Manche der Bürgerinnen und Bürger haben sich über den Sachstand in Forst informieren wollen oder haben auch Tipps für einen gezielteren Umgang und Information der Bevölkerung für die Verwaltung gegeben. Die CDU Fraktion hat sich deshalb entschlossen einen Fragenkatalog anhand der geführten Gespräche an die Verwaltung zu erstellen mit der Bitte um Beantwortung.

Hier die Fragen:

1. Hilfsangebote

a. Ist es nicht hilfreich, für „besorgte“ Bürger wichtige Kontakte auf der Startseite der Gemeinde einzurichten und seitens der Gemeinde einen Bereitschaftsdienst von... bis ... im Bürgerbüro einzurichten?

TITEL: Corona - Krise

Wichtige Kontakte für Bürgerinnen und Bürger

- Hilfetelefon
- Bürgerfragen
- Wirtschaftsfragen

b. Wen erreichen Bürger ggf. auch am Samstag?

c. Ist es möglich, auf die unterschiedlichen Hilfsangebote gebündelt

und strukturiert auch auf der Homepage hinzuweisen?

d. Ist daran gedacht eine Übersicht zu veröffentlichen, um darüber zu informieren welche Geschäfte geöffnet bleiben und welche schließen mussten? Ist eine Verlinkung wie in anderen Gemeinden möglich?

e. Ist es möglich, dass bei den Telefonnummern/Handynummern die Namen der Bring- Dienste und Ehrenamtlichen stehen, um die Anonymität und damit den Hemmschuh der Akzeptanz abzubauen?

f. Welche Öffnungs- bzw. Erreichbarkeitszeiten hat das Familienzentrum und mit welchen Aufgabenstellungen ist es besonders angefragt?

g. Welche Informationen gibt es an die Eltern der Schulkinder bezüglich des digitalen und nicht digitalen Lernens, welche zu den Abschlussprüfungen?

2. Krisenstab

a. Wie oft tagt der Krisenstab und wie setzt er sich aktuell zusammen? Sind Vertreter des Gemeinderats eingebunden? Sind externe Berater/Experten eingebunden?

b. Inwieweit wird auf das erarbeitete Konzept zum Katastrophenschutz zurückgegriffen? Wie wird es umgesetzt?

c. Welche Themen behandelte bisher und behandelt aktuell zum Zeitpunkt der Anfrage der Krisenstab?

d. Welche Szenarien bezüglich einer weiteren Dramatisierung der Corona-Situation fasst der Krisenstab aktuell ins Auge und wie weit sind diese Szenarien gediehen, was vorzubereitende Maßnahmen für die Gemeinde Forst betrifft?

3. Information und Kommunikation

a. Wie aktuell sind die jeweiligen Informationen an die Bürgerinnen und Bürger? Wie schnell ist das Zerfallsdatum?

b. Ist eine regelmäßige direkte Ansprache des Bürgermeisters an die Forster Bevölkerung über eine offizielle Kommunikationsplattform der Gemeinde - namentlich das Mitteilungsblatt (wöchentliches Update), die Homepage (sollte zeitnah aktuell sein) oder per Aushang - angedacht?

c. Wurde an die Möglichkeit einer (wöchentlichen) Telefonkonferenz mit Einwahlmöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger gedacht, um aktuelle Informationen durch den BGM mitzuteilen?

d. Können die Veröffentlichungen zur besseren Übersicht eine strukturierte, inhaltliche und graphische Darstellung erhalten? Ein Fließtext ist ungeeignet.

e. Der Gemeinderat sollte ein regelmäßiges und engmaschiges Update erhalten. Ist das angedacht?

4. Bedienstete der Gemeindeverwaltung

a. Welche Aufgaben verfolgen die Bediensteten der Gemeindeverwaltung, die nun keinen direkten Publikumsverkehr mehr haben?

b. Ist es richtig, dass Kindergärtnerinnen anwesend sein müssen, obwohl sie keine Kinder zu betreuen haben?

c. Was wird unternommen, um die Kinder der Kindergärten nicht von ihren Erzieherinnen zu „entfremden“?

d. Sind darüber hinaus zur Unterstützung der Eltern an konkrete Beschäftigungsangebote für die Kinder, vergleichbar mit der Schule, angedacht?

e. Gibt es für die Gemeindeverwaltung einschließlich Bauhof einen Hygieneplan?

5. Unterstützungsmöglichkeiten der Gemeinde

a. Welche Problemstellungen erreichten die Gemeindeverwaltung aus dem Bereich Handel und Gewerbe? Wie kann sich die Gemeindeverwaltung vorstellen, hier Unterstützung zu leisten? Welche Hilfen, außer den entsprechenden Links zu den Behörden, erhalten die Gewerbetreibenden von der Verwaltung?

- b. Welches Stimmungsbild nehmen die in Forst ansässigen Ärzte und Apotheker wahr und wie sehen sie sich in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen? Gibt es seitens der Gemeinde Kontakte zu diesen Einrichtungen?
- c. Welche Maßnahmen sind für die medizinische Versorgung von Seiten der Verwaltung geplant?
- d. Wie ist die Versorgung mit Schutzmaterialien im Seniorenheim?
- e. Welche Unterstützung und in welcher Form erhalten die Angehörigen der Bewohner im SH diese zu kontaktieren?
- f. Wie sehen die Maßnahmen aus, wenn sich der erste Heimbewohner infiziert hat und Quarantänemaßnahmen erfolgen müssen? Was wäre bei einer Ausweitung dieses Szenarios zu tun? Sind das SH und die Gemeinde darauf vorbereitet? Gibt es entsprechende Notfallplanungen? Gibt es einen speziellen Hygieneplan?

Anmerkung: Dieser Punkt ist uns besonders wichtig, da immer mehr Seniorenheime betroffen sind (Beispiel die beiden Heime in Stutensee) zum Teil mit fatalen Folgen wie am Beispiel von Wolfsburg zu sehen ist.

6. Bevölkerung

- a. Wie verhalten sich die Bürgerinnen und Bürger aus Forst im Hinblick auf die verordneten Beschränkungen? Wie wird die Einhaltung der Verordnungen überwacht?
- b. Wie soll bei einer länger anhaltenden Beschränkung der Bewegungsfreiheit, der Verrichtungen des Alltags sowie anderer Aktivitäten zunehmend uneinsichtigem Verhalten begegnet werden?
- c. Welche positiven Aussagen kann die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern geben im Hinblick darauf wie es weitergehen soll?

Mit besten Grüßen und guter Gesundheit

Hedwig Prinz, CDU Fraktionsvorsitzende

Fragen von Bündnis 90/ Die Grünen Ortsverband Forst

Kommunikation

Wie empfehlen Sie eine Kommunikationsstrategie, die zumindest Folgendes umfasst und täglich auf der Webseite ergänzt wird (oder klare Vernetzung zu diesen Seiten des Landkreises oder Land):

- a. Anzahl der infizierten Fälle in Forst
- b. Status von Sperrungen und Absagen.
- c. Welche Geschäfte sind offen, welche geschlossen?
- d. Wie ist der Status der lokalen Krankenhäuser und Kliniken? Sind sie voll ausgelastet? Sind sie überlastet?
- e. Status der Verfügbarkeit von Tests. Welches ist der nächstgelegene Ort, an dem sie sich testen lassen können? Wird die Gemeinde einen Test nach Hause bringen falls kein Transport möglich ist? Was sind die Kriterien für die Durchführung eines Tests? (ich kenne mehrere Leute, die Symptome haben aber nicht getestet werden, da es anscheinend zu wenig gibt)

Ein Teil davon kann über einen Newsletter oder Webseite vermittelt werden. Aber es wird auch ein offenes Forum benötigt, in dem man Fragen stellen und Antworten erhalten kann - insbesondere für ältere Menschen,

die das Internet vielleicht nicht beherrschen. Ziehen Sie eine wöchentliche Telefonkonferenz in Betracht, in die sich jeder einwählen und Fragen stellen kann?

Dienstleistungen

- a. Wenn die Menschen auf ihr Zuhause beschränkt sind, wie werden sie dann an Lebensmittel und Medikamente kommen? Es gibt zwar die Netzwerke aber wie gehen wir sicher, dass die Leute das auch wissen? Kann die Gemeinde da organisatorisch helfen?

- b. Wie groß ist das Risiko, dass wichtige Versorgungseinrichtungen ausfallen? Wasser, Elektrizität, Internet? Wie sieht der Notfallplan aus, wenn wichtige Mitarbeiter krank werden oder wenn ihre Familien unter Quarantäne gestellt werden? Organisieren die Gemeinde einen Notfallplan, um die Versorgung aufrechtzuerhalten?

- c. Verfügt die Gemeinde über genügend Notfallvorräte (Masken, Handschuhe usw.)? Gibt es Bedarf an lokale Organisationen, um Masken zu nähen?

Frage der FW-Fraktion

Haben sich die Öffnungszeiten der beiden Hausarztpraxen verändert und können diese Änderungen ggf. im Mitteilungsblatt verkündet werden?

Beantwortung des Fragenkatalogs des Gemeinderates durch Gemeindeverwaltung Forst

Zur besseren Orientierung werden die Fragen der Fraktionen noch einmal wiederholt. Die Antworten der Verwaltung sind in grün geschrieben. Soweit als möglich wird angezeigt, aus welchem Amt oder von welcher Einrichtung sie Antworten gegen wurden. Bevor die Fragen beantwortet werden, nachfolgend eine allgemeine Einschätzung der Lage durch das Ordnungsamt, das die Federführung bei der Bearbeitung der Rechtsverordnung des Landes (Corona Verordnung) hat:

Am 8. April hat die Lagekarte des Landratsamtes für Forst 3 Corona Fälle ausgewiesen. Alle drei gelten seit dieser Woche als genesen.

Am 2. April – einen Tag nachdem dieser Fragenkatalog bei der Verwaltung eingegangen war - meldet der Krisenstab des Landratsamtes 309 durchgeführte Kontrollen in Stadt- und Landkreis Karlsruhe, die 13 Ordnungswidrigkeiten und eine Straftat ergeben haben. Am 7. April hat die Polizei 541 Kontrollen durchgeführt und 33 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. In Forst kontrolliert neben der Polizei auch die Ortspolizeibehörde. Es ist festzuhalten, dass die Rechtsverordnung des Landes auch in Forst weitestgehend eingehalten wird. Presseberichte in der Tagespresse und offizielle Meldungen des Polizeipräsidiums (vom vergangenen Wochenende) bestätigen, dass auch in der Zeit zwischen dem 2. April und heute (9. April) die Rechtsverordnung des Landes weitestgehend eingehalten wurde.

Hier die Fragen mit den Antworten der Verwaltung:

1. Hilfsangebote

a. Ist es nicht hilfreich, für „besorgte“ Bürger wichtige Kontakte auf der Startseite der Gemeinde einzurichten und seitens der Gemeinde einen Bereitschaftsdienst von... bis ... im Bürgerbüro einzurichten?

TITEL: Corona - Krise Wichtige Kontakte für Bürgerinnen und Bürger

- Hilfetelefon
- Bürgerfragen
- Wirtschaftsfragen

***HA:** Aktuelle Informationen (wie beispielsweise die Corona-Verordnung) werden immer zeitnah auf die Homepage und das Mitteilungsblatt eingestellt. Die Verwaltung nutzt das Logo „Forst hält zusammen“, unter dem künftig sämtliche Infos und aktuelle Themen in einer Seite im Mitteilungsblatt und der Homepage eingestellt werden. Die Schulsozialarbeit hat ein „Sorgentelefon“ eingerichtet. „JugendBewegt“ hat unter der Überschrift „Forscht hilft!“ ein Einkaufsservice für Risikogruppen organisiert. Per Email und Info-Hotline kann auch persönlich bei der Koordinatorin des Familienzentrums, Rita Lampert, eine Bestellung aufgegeben werden (gerade für ältere Menschen, die die Seniorenverantwortliche der Gemeinde persönlich kennen).

***Pressearbeit zur Webseite:** Die Webseite wird täglich mehrmals aktualisiert, wenn neue Informationen, Verordnungen oder Angebote eingehen. Es gibt Links zu allen wichtigen Themen und Informationsportalen.

***Bürgerbüro zum Bereitschaftsdienst:** Das Bürgerbüro ist 30 Stunden pro Woche in wechselnden Schichten besetzt, damit ein gleichzeitiger Ausfall von allen vier Mitarbeiterinnen vermieden wird.

Fragen besorgter Bürger, die das Bürgerbüro selbst beantworten kann (Recherche Homepage Gemeinde, LRA, Gesundheitsamt, ...) werden sofort beantwortet, Fragen spezieller Art werden an die zuständigen Sachbearbeiter weitergeleitet. Somit ist während den allgemeinen Öffnungszeiten ein telefonischer Bereitschaftsdienst immer gewährleistet.

Das Angebot der Gemeinde wird ergänzt und vervollständigt durch andere Angebote:

-Täglich ist die Telefonhotline des Landesgesundheitsamtes von 9 Uhr bis 18 Uhr erreichbar.

-Das Infotelefon für BürgerInnen des Stadt- und Landkreis Karlsruhe ist von Montag bis Samstag von 9 Uhr bis 16 Uhr zu erreichen.

-Die Rufnummern können auf der Corona Plattform von Stadt- und Landkreis Karlsruhe abgerufen werden. Den Link gibt es unter www.forst-baden.de

***Schulsozialarbeit zum Sorgentelefon:** Durch die Schließung der Schule ist allen, außer der Schulleitung, not-betreuten Schülern und notbetreuenden Lehrern, das Betreten der Schule

untersagt. Zu Beginn der Schulschließung wurde ein Diensthandy aktiviert und die Nummer über die Schulleitung und den Elternbeirat kommuniziert. Auch über das Mitteilungsblatt und die Schulhomepage erfolgte eine Veröffentlichung. Die Nummer soll den Schülern (oder deren Eltern) die Möglichkeit bieten, telefonisch oder über WhatsApp Kontakt aufzunehmen. Das Angebot wird zwar angenommen, aber nicht stark genutzt. Vereinzelt haben sich Lehrer, Eltern und Schüler über Mail, Telefon und WhatsApp gemeldet. Die Telefonbereitschaft ist in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Sucht jemand Kontakt außerhalb dieser Zeiten, wird schnellstmöglich auf die Anfrage oder den Anruf reagiert. Auch während den Wochenenden und den Schulferien werden Mails und das Handy kontrolliert.

***Familienzentrum zu Hilfetelefon:** Das Familienzentrum nimmt gegenwärtig Teile der Bestellungen für „Forschd hilft!“ entgegen. Die älteren Anrufer nutzen die Gelegenheit gerne, um ein „Schwätzchen“ zu halten. Die dafür erforderliche Zeit wird selbstverständlich eingeräumt. In konkreten Not- oder Akutlagen wird jederzeit auf die einschlägigen Telefonhotlines verwiesen.

***Gewerbeamt:** Der Forster Gewerbeverein organisiert auf seiner Webseite eine Onlineplattform mit den Angeboten der örtlichen Unternehmen. Auch die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die IHK und das Wirtschaftsministerium bieten einschlägige Hilfe für Unternehmen an. Die entsprechenden Kontaktdaten und Leistungen sind unter www.forst-baden.de zur Verfügung gestellt. Hinweise darauf gibt es auch im Mitteilungsblatt.

b. Wen erreichen Bürger ggf. auch am Samstag?

***Ordnungsamt:** Das Polizeirevier Bruchsal ist rund um die Uhr unter der Tel. Nr. 07251/ 726-0. (Notruf 110). Die anderen erreichbaren Hotlines sind unter 1a bereits genannt.

***Bauamt:** Die Rufbereitschaft (Bauhof) ist unter der Nr.: 0174/345 7472 von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr erreichbar.

***HA:** Der Bürgermeister, die Amtsleiter und weitere Mitarbeiter sind über Handy auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten, insbesondere für die Blaulichtkräfte, erreichbar.

c. Ist es möglich auf die unterschiedlichen Hilfsangebote gebündelt und strukturiert auf der Homepage hinzuweisen?

***Presse:** Im Mitteilungsblatt gibt es unter dem Logo „Forst hält zusammen“ die Liste „Übersicht Corona-Informationen“. Hier werden Hilfsangebote und Informationen gebündelt. Bürger und Unternehmen können hier kostenfrei Angebote veröffentlichen, ebenso veröffentlicht werden die Hol- und Lieferdienste der Gastronomen. Die Liste wird ebenfalls auf der Homepage täglich aktualisiert unter dem Logo „Forst hält zusammen“.

d. Ist daran gedacht eine Übersicht zu veröffentlichen, um darüber zu informieren welche Geschäfte geöffnet bleiben und welche schließen mussten? Ist eine Verlinkung dazu, wie in anderen Gemeinden, möglich?

***Presse:** Die Corona-Verordnungen und andere wichtige Informationen werden auf der Homepage unter „Forst hält zusammen“ sofort nach Eingang eingestellt.

***Gewerbeamt:** Nachdem klar war, wie der Liefer- und Außer-Haus-Verkauf zu organisieren ist, wurde umgehend eine Gastronomieliste erstellt, um auf der Webseite über die entsprechenden Angebote zu informieren. Üblich ist normalerweise, dass Gewerbetreibende die Anzeigenrubriken der Tageszeitungen und Mitteilungsblätter für die Bekanntmachung ihrer Angebote nutzen. In der aktuellen Situation ist die Gemeindeverwaltung bemüht, einen Beitrag zur Existenzsicherung zu leisten und veröffentlicht diese Angebote kostenfrei. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Einwohnern, die die vorhandenen Angebote nutzen. Bitte kaufen Sie auch weiterhin lokal.

***Ordnungsamt:** Auf der Homepage der Gemeinde werden die jeweils aktuellen „Auslegungshinweise zur Corona-Verordnung“ veröffentlicht. Darin werden die Geschäfte aufgeführt, die geöffnet bleiben dürfen und diejenigen, die schließen müssen.

e. Ist es möglich, dass bei den Telefonnummern/Handynummern die Namen der Bring- Dienste und Ehrenamtlichen stehen, um die Anonymität und damit den Hemmschuh der Akzeptanz, abzubauen?

***Familienzentrum:** Unter der Gemeinderufnummer nimmt Rita Lampert ab. Sowohl die Rufnummer, als auch die Person sind in Forst bestens bekannt. Für „Forscht hilft!“ ist ebenfalls ein Ansprechpartner hinterlegt. Insgesamt ist festzuhalten, dass das ehrenamtliche Bringteam so organisiert ist, dass wer Zeit hat, die Zustellung übernimmt. Die Abwicklung erfolgt über eine Onlineplattform. Demnach ist die Person, die das Telefon abnimmt und der Zusteller häufig nicht identisch. Es sind aber nur nette und zuvorkommende Personen unterwegs.

f. Welche Öffnungs- bzw. Erreichbarkeitszeiten hat das Familienzentrum und mit welchen Aufgabenstellungen ist es besonders angefragt?

***Familienzentrum:** Das Familienzentrum ist eingerichtet, allerdings bleiben die öffentlichen Einrichtungen zunächst bis zum 19. April 2020 geschlossen. Hauptaufgabe ist es gegenwärtig „Forscht hilft!“ zu unterstützen, Nachbarschaftsangebote zu vermitteln und telefonisch als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus wird auch noch Tagesgeschäft abgewickelt.

g. Welche Informationen gibt es an die Eltern der Schulkinder bezüglich des digitalen und nicht digitalen Lernens, welche zu den Abschlussprüfungen?

***HA:** Die Schule kümmert sich selbständig im Rahmen der Anweisungen die das Kultusministerium gegeben hat. Insgesamt erreichen uns positive Rückmeldungen, dass insbesondere die Lehrer der Prüfungsklassen sehr bemüht sind und einen engen Austausch mit den SuS pflegen. Die Gemeinschaftsschule stellt seit nunmehr über drei Wochen und auch in den Osterferien die Notbetreuung der Kinder von Klasse 1-6 sicher.

2. Krisenstab

a. Wie oft tagt der Krisenstab und wie setzt er sich aktuell zusammen? Sind Vertreter des Gemeinderats eingebunden? Sind externe Berater/Experten eingebunden?

*** HA/BA/OA:** Der verwaltungsinterne Krisenstab trifft sich täglich in der Zusammensetzung Ortspolizeibehörde/Ordnungsamt, Amtsleiter (oder deren Stellvertreter) und Bürgermeister.

Austausch und Beratung erfolgen nach Bedarf mit dem Landkreis, den dortigen Behörden (insbesondere Ordnungsamt und Gesundheitsamt), der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr und jederzeit nach Bedarf mit weiteren Ansprechpartnern.

b. Inwieweit wird auf das erarbeitete Konzept zum Katastrophenschutz zurückgegriffen? Wie wird es umgesetzt?

***OA:** Der Ortspolizeibehörde fällt die zentrale Aufgabe bei der Bewältigung der Krise zu. Wesentliche Funktionsstellen des Konzeptes sind im verwaltungsinternen Krisenstab repräsentiert. Die vorhandenen Telefonlisten sind nach Bedarf im Einsatz. Die zwei beschafften Notstromaggregate für das „Katastrophenszenario Stromausfall“ wurden bislang noch nicht eingesetzt. Die Verwaltung arbeitet gegenwärtig in den originären Strukturen effektiv an der Bewältigung der vorhandenen Aufgaben. Die Alarmierung des Krisenstabes ist jederzeit möglich. Es bleibt zu hoffen, dass er nicht benötigt wird.

c. Welche Themen behandelte bisher und behandelt aktuell zum Zeitpunkt der Anfrage der Krisenstab?

***OA:** Beobachtung der Entwicklung von Infektionszahlen, Umsetzung und Überwachung der Landesverordnung (Corona-Verordnung), Installation von Notbetreuungsangeboten in Kindergarten und Schule, Beratung von Unternehmen bezüglich Öffnung/Schließung, Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und in einzelnen Einrichtungen, etc.

***HA:** Tägliche Lagebesprechung über den aktuellen Personalbestand, Einrichtung von Angeboten (wie Unterstützung der örtlichen Gastronomie), Aktionen im Mitteilungsblatt usw.

d. Welche Szenarien bezüglich einer weiteren Dramatisierung der Corona-Situation fasst der Krisenstab aktuell ins Auge und wie weit sind diese Szenarien gediehen, was vorzubereitende Maßnahmen für die Gemeinde Forst betrifft?

***OA/HA:** In Bund und Land ist gegenwärtig nicht klar, wie die Szenarien über den 19. April hinaus aussehen. Die Gemeinde ist darauf vorbereitet, dass die bereits heute auf 15. Juni datierte Landesverordnung in großen Teilen weit über den 19. April hinaus ihre Gültigkeit behalten könnte. Da die Zahl der Infizierten (und Genesenen) in Forst sehr gering ist, ist damit zu rechnen, dass es bei einer erwarteten Durchseuchung von 60 - 70 Prozent der Bevölkerung eine Frage der Zeit ist, bis es zu weiteren Infektionen kommt. Früher oder später werden sich voraussichtlich 2 von 3 Mitarbeitern an Corona anstecken. Die größte Sorge war bislang, dass die zu Beginn der Pandemie praktizierte Isolation von Kontaktpersonen dazu führen könnte, dass das Rathaus oder andere Gemeindegemeinschaften ab dem ersten Infektionsfall aufgrund der Isolationsstrategie nicht mehr handlungsfähig sein könnten, weil die Belegschaft im großen Stil in die häusliche Isolation gesandt wird. Zu Hochzeiten befanden sich, wegen dem Aufenthalt in einem vom Robert-Koch-Institut deklarierten Krisengebiet, bis zu sechs Mitarbeiter gleichzeitig in häuslicher Isolation. Keiner davon ist oder war an Corona erkrankt. Zwischenzeitlich gibt es mit Blick auf die häusliche Isolation ein Umdenken. Sowohl in den Krankenhäusern als auch den Pflegeeinrichtungen wird, laut Presseberichterstattung, zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit zunehmend auf eine Isolation der Kontaktpersonen verzichtet. Damit reduziert sich das Risiko einer Schließung von Rathaus oder anderen Einrichtungen ggf. erheblich.

Die Gemeindeverwaltung hat insbesondere die infrastrukturkritischen Bereiche im Blick. Hier wird versucht durch Teambildung dafür Sorge zu tragen, dass ggf. immer ein zweites Team einsatzbereit ist. Absolute Sicherheit kann aber auch dadurch nicht gewährleistet werden. In kleinen Verwaltungen ist in vielen Bereichen eine solche Teambildung nicht zielführend, weil etliche Funktionsstellen nur einfach besetzt sind.

3. Information und Kommunikation

a. Wie aktuell sind die jeweiligen Informationen an die Bürgerinnen und Bürger? Wie schnell ist das Zerfallsdatum?

***HA:** Die Gemeindeverwaltung versucht insbesondere über die Webseite, soweit als möglich, tagesaktuell zu informieren. Die Verwaltung konnte bislang auch sicherstellen, dass die im Mitteilungsblatt bekannt gegebenen Verordnungen stets aktuell waren. In anderen Gemeinden wurden bisweilen Verordnungen abgedruckt, die zum Zeitpunkt des Erscheinens bereits wieder veraltet waren.

Mit Blick auf das Verfallsdatum von Informationen: Diese Frage ist pauschal schwer zu beantworten, aber es ist sicherlich so, dass es bisweilen täglich neue Informationen von Bund und Land gibt, Verordnungen angepasst werden und rechtliche Fragen fortlaufend eine neue Bewertung erfahren. Die Verwaltung versucht, über die Webseite und der Bürgermeister, wie vom Robert-Koch-Institut empfohlen über die Sozialen Medien, zeitnah zu informieren. Mit Abstand am Wichtigsten ist aber nach wie vor der persönliche telefonische Kontakt mit den Betroffenen, insbesondere wenn es um die Umsetzung und die Einhaltung der Corona Verordnung geht.

***Bürgerbüro:** Die jeweils aktuelle Verordnung wird zeitnah durch den Schaukasten der Gemeinde (vor dem Rathaus) veröffentlicht.

b. Ist eine regelmäßige direkte Ansprache des Bürgermeisters an die Forster Bevölkerung über eine offizielle Mitteilungsplattform der Gemeinde - namentlich das Mitteilungsblatt (wöchentliches Update), die Homepage (sollte zeitnah aktuell sein) oder per Aushang - angedacht?

***HA:** Die Gemeinde Forst ist gegenwärtig als Ortspolizeibehörde gefragt, die Rechtsverordnung des Landes umzusetzen. Sowohl die Kanzlerin als auch der Ministerpräsident informieren regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und verfügen über professionelle Beraterstäbe (Virologen).

Auf kommunaler Ebene ist das Gesundheitsamt des Landkreises die Fachstelle in Gesundheitsfragen. Eine besondere Bedeutung kommt auch dem Krisenstab im Landratsamt zu. Die Informationen von allen Ebenen werden in geeigneter Weise über die unterschiedlichen Kanäle, auch das Mitteilungsblatt, veröffentlicht. Der Bürgermeister kommuniziert regelmäßig per Brief, E-Mail, Messenger und Telefon mit Personen, die bei ihm vorsprechen. Grundsätzlich ist es denkbar, dass sein in den Sozialen Medien veröffentlichter Wochenrückblick auch im Mitteilungsblatt abgedruckt wird. Wenn der Gemeinderat dies wünscht, kann dies umgesetzt werden.

c. Wurde an die Möglichkeit einer (wöchentlichen) Telefonkonferenz mit Einwahlmöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger gedacht, um aktuelle Informationen durch den BGM mitzuteilen?

***HA:** In unterschiedlichem Kontext wurden Video- und Telefon-konferenzen bereits praktiziert. Oberstes Ziel ist jedoch hier Effizienz in der Problembearbeitung. Häufig werden Video- oder Telefonkonferenzen eingesetzt, um „en vogue“ oder „up-to-date“ zu sein.

Die Möglichkeit einer wöchentlichen Telefonkonferenz wurde nicht in Erwägung gezogen. Dieser Wunsch ist bislang auch nicht wiederholt an die Verwaltung herangetragen worden. Insgesamt wäre es wünschenswert, wenn die Fraktionen ihren Gesprächspartnern eine Kontaktaufnahme mit der Verwaltung empfehlen würden. Viele Fragen könnten dann schnell und effizient bearbeitet werden. Ein Fragenkatalog ist hier wenig zielführend, weil die Verwaltung bei den Fragestellern keine Nachfragen stellen kann. Die Verwaltung ist jederzeit per E-Mail oder telefonisch zu erreichen. Die entsprechenden Ansprechpartner sind im Internet und im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Häufig sind diese bei den Einwohnerinnen und Einwohnern auch persönlich bekannt. Alle im Dienst befindlichen Mitarbeiter, inkl. dem Bürgermeister, sind bei Bedarf jederzeit zu erreichen und um gute und schnelle Problemlösungen bemüht.

d. Können die Veröffentlichungen zur besseren Übersicht eine strukturierte, inhaltliche und graphische Darstellung erhalten? Ein Fließtext dazu ist ungeeignet.

***Pressestelle:** Die Veröffentlichungen sind alle strukturiert gelistet unter „Forst hält zusammen“. Wir haben uns für diese Darstellungsform entschieden, weil wir dies als geeignet betrachten und so schnellstmöglich und ohne Probleme Änderungen vornehmen können.

e. Der Gemeinderat sollte ein regelmäßiges und engmaschiges Update erhalten. Ist das angedacht?

Die Fraktionsvorsitzenden werden regelmäßig vom Bürgermeister über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Der Schwerpunkt liegt hier auf Bereichen, wo das Hauptgremium kurz- oder mittelfristig gefordert ist, entsprechende Beschlüsse zu fällen. Wo es erforderlich war, finden per E-Mailverteiler auch Abstimmungsprozesse zum weiteren Vorgehen in Angelegenheiten statt, wo keine formale Beschlussfassung des kommunalen Hauptgremiums benötigt wird. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass alle erreicht werden und die Ergebnisse schriftlich vorliegen und als Protokoll zu den Akten gegeben werden können. Bei Bedarf kann auf diesem Weg auch der gesamte Gemeinderat informiert werden. Der Gemeinderat hat bei kurzfristigem Abstimmungsbedarf eine Telefonkonferenz der Ältestenratsmitglieder empfohlen. Diese kann den funktionierenden E-Mailverteiler sinnvoll ergänzen.

4. Bedienstete der Gemeindeverwaltung

a. Welche Aufgaben verfolgen die Bediensteten der Gemeindeverwaltung, die nun keinen direkten Publikumsverkehr mehr haben?

***Bürgerbüro:** Unaufschiebbare Arbeiten (Zuzüge/Ortsumzüge, Ausstellung dringender Ausweispapiere, Führerscheine, Führungszeugnisse, Bescheinigungen, etc.) werden per Mail, telefonisch, über den Briefkasten/Amtsboten, über das Fenster des Bürgerbüros oder durch Terminvereinbarungen erledigt. Hierdurch ist der Zeitaufwand um einiges höher. Absagen, Storno und Neuvergabe von Reservierungen der Waldseehalle, des Jägerhauses, der Grillhütte, der Sportanlagen. Bearbeitung Zuschussgewährung Jugendförderung, Ortsvereine. Melderechtliche Auskunftserteilungen (Polizei, Gerichte, Rechtsanwälte, Inkassobüro,..), Anmeldungen Sperrmüll,

Abarbeitung von Auskunftssperren, Abarbeitung Mitteilungsdienst, termingebundene Vorarbeiten für Zensus.

Telefonische Nachfragen von Bürgern in allen Bereichen sind gestiegen (Beispiel: Montag 6.04., 8 Uhr bis 12 Uhr 37 Telefonanrufe und 15 persönliche Kontakte - hauptsächlich bürgernah über das Fenster). Zeitlich sind wir noch nicht dazu gekommen, liegengebliebene Angelegenheiten aufzuarbeiten.

***Pausenbetreuung:** Die meisten Mitarbeiter befindet sich gegenwärtig im Krankenstand.

***Jugendhaus:** Aktenpflege und Erarbeitung der Neukonzeption.

***Schulsozialarbeit:** Abbau von Überstunden, Urlaub, Teamsitzungen und Arbeiten die von zu Hause erledigt werden können mit Hilfe eines Dienstrechners und Diensthandys. Im „Home Office“ wird eine Telefonbereitschaft zur Beratung und als Ansprechstelle für Schüler angeboten. Außerdem wird konzeptionell und redaktionell gearbeitet. Es werden Konzepte und Stellenbeschreibung laufender und zukünftiger Projekte ausgearbeitet und vorbereitet, an der Statistik des Landratsamts Auswertungen vorgenommen und mit Hilfe von Literatur- und Internetrecherche und Webinaren Fortbildung betrieben, u.a. im Medienbereich. Da die Schulsozialarbeiterin selbst auch zu Hause ihre Kinder betreut, baut sie Überstunden und Urlaub ab.

***Spielkiste:** Grundreinigung des gesamten Gebäudes inkl. Kellerraum und Gartenhütte, Desinfektion, Aufräumen, Gartenarbeit (siehe Mitteilungsblatt diese Woche). Renovierungsarbeiten (Tapezieren und streichen des Schulranzen Zimmers). Eine Mitarbeiterin unterstützt im Rathaus die Verwaltung.

* **Kindergarten Buntstift/Spatzennest:** Die Aufgaben in beiden kommunalen Einrichtungen umfassen:

- Organisation und Planung der Notfallbetreuung im Rahmen der Gesamtöffnungszeit von 48 Std./Woche
- Übernahme Hausmeistertätigkeiten
- Reinigung/Desinfektion aller Räumen, Spielmaterialien, Wäsche
- Aufbereitung päd. Themen/Inhalte für zukünftige Teambesprechungen, Überarbeitung Konzeption
- Dokumentationsarbeiten (Portfolio, Beobachtungsbögen, Vorbereitung von Elterngesprächen...)
- Überarbeitung der Raumgestaltung der einzelnen Gruppen und Intensivräume
- Vor-/Nachbereitung von Feier/Festen, Projekten, der päd. Arbeit in den einzelnen Gruppen
- Arbeiten an der Einrichtungsbibliothek/Spielesammlung (Reparaturen, Inventarlisten...)
- Aushilfe und Unterstützung in fachfremden Bereichen (Verwaltung und Bauhof)

Dankenswerterweise unterstützen aus dem Kindergarten Mitarbeiterinnen den Bauhof bei dringenden Saisonarbeiten.

***Integrationsbeauftragte:** Beantwortung der Emails und Telefonate, Koordination zwischen allen Akteuren und Geflüchteten im Integrationsbereich, Weitergabe aller Informationen bzgl. Corona an

die Geflüchteten, Projektmanagement, Unterkunftsmanagement, Artikel im Mitteilungsblatt, Informationen auf der Webseite. Die Arbeiten finden teilweise auch im Homeoffice statt.

***Bücherei:** Umstellung des Sachbuchbestands (ca. 6000 Bände) auf Klartextsystematik, eine selbst erklärende Systematik, um den Bedürfnissen der Kunden entgegenzukommen. Das Projekt ist schon lange in Planung, einzelne Gruppen wurden bereits umgestellt. Aber mit Publikumsverkehr und in veranstaltungsreichen Zeiten (beides Büchereialltag) ist eine Umstellung oft nur schwer durchzuführen.

Arbeitsschritte:

- jedes Sachbuch der neuen Klartextsystematik zuordnen
- altes Signaturschild auf dem Buchrücken entfernen
- neue Systematik im Büchereikatalog (PC) eintragen
- neu ausgedrucktes Signaturschild aufkleben

zeitgleich

- Mustervorlage der neuen Systematik bearbeiten
- alte Bücher aussortieren
- Bestand aktualisieren (neue Bücher bestellen)
- neue Medien bestellen/einarbeiten
- Marktsichtung, Bestellvorgang, Lieferkontrolle
- systematisieren, technisch bearbeiten (stempeln, foliieren, Signaturschild), katalogisieren

Aktualisierung der Homepage/Beiträge fürs Mitteilungsblatt, Informationen über Schließzeiten/automatische Verlängerung, Hinweise auf Onleihe (digitale Medien), Linksammlung mit Vorlese-, Bastel- und digitalen Medientipps für Kinder und Familien, Berichte über Büchereiaktivität während der Schließzeit. Es gibt wenig Kundenkontakt (Anrufe, Anfragen per Mail), woraus zu schließen ist, dass die Informationen von den Nutzern der Bücherei wahrgenommen werden. Rückgabekiste für ausgeliehene Medien vor dem Eingang der Bücherei, Outdoor-Bücherflohmarkt auf dem Parkplatz der Bücherei, Buchreparaturen, Aktualisierung der Medienlisten. Sollte dann noch Zeit sein: Neukonzeption digitaler Vorleseaktionen und Klassenführungen.

***Standesamt:** Vorbereitung und Durchführung von Eheschließungen, Bearbeitung und Durchführung kurzfristig gewünschter Trauungen, Beurkundung von Sterbefällen, Bearbeitung von Nachlasserhebungen nach dem LFGG, Prüfung Eheschließungsunterlagen jeweils ausländisches Recht – sehr zeitintensiv. Bearbeitung von Mitteilungen anderer Behörden: z.B. Standesämter, Gerichte. Ausstellung angeforderter Personenstandsunterlagen. Erteilung gewünschter Auskünfte telefonisch oder per Mail. Nicht bearbeitet werden aktuell Kirchnaustretserklärungen. Noch keine Aufarbeitung von Rückständen im Standesamt. Bearbeitung und Weiterleitung von Wohngeld- und Sozialhilfeanträgen an das LRA Karlsruhe. Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigung. Telefonische

Auskünfte zur Rentenversicherung. Bestattungen: Die Organisation der Bestattungen läuft wie bisher auch über das Sekretariat des Bauamts, nur die Teilnahme an den Beerdigungen entfällt.

***Gewerbeamt:** Viele Telefonate und Mails besorgter Gewerbetreibender, ggf. sind Abstimmungen mit dem Landratsamt Karlsruhe erforderlich. Nur in dringenden Einzelfällen werden Einzeltermine unter Beachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt, ansonsten Abarbeitung über die Post.

b. Ist es richtig, dass Kindergärtnerinnen anwesend sein müssen, obwohl sie keine Kinder zu betreuen haben?

***Kindergarten Buntstift/Spatzennest:** Für alle Mitarbeiter besteht weiterhin Dienstpflicht. Anfallende Aufgaben werden unter Berücksichtigung der veröffentlichten Hygieneschutzmaßnahmen, der Empfehlungen des Kultusministeriums & Städte-/Gemeindetags und der individuellen familiären Situation auf die Mitarbeiter verteilt. Dies wird unterschiedlich umgesetzt (z.B. Anwesenheit in der KiTa, Mobiles Arbeiten von Zuhause aus, Stundenabbau, Urlaub).

c. Was wird unternommen, um die Kinder der Kindergärten nicht von ihren Erzieherinnen zu „entfremden“?

Hier antworten wir nur für die kommunalen Kindergärten. Für die katholischen Einrichtungen ist die kath. Verrechnungsstelle zuständig. Kontakt zu Eltern/Kindern wird auf folgenden Wegen gehalten: Elternbrief, Telefon. Im Zuge dieser Kontakte gibt es z. B. „Bastelanregungen“, inkl. der erforderlichen Anleitungen.

Die Bücherei stellt auf ihrer Webseite Links zur Verfügung, wo sich Eltern Beschäftigungsanregungen holen können.

d. Sind darüber hinaus zur Unterstützung der Eltern an konkrete Beschäftigungsangebote für die Kinder, vergleichbar mit der Schule, angedacht?

***Kindergarten Buntstift/Spatzennest:** Wir sind in den Einrichtungen telefonisch und per E-Mail für Fragen und zum Austausch erreichbar und stehen mit dem Elternbeirat in regelmäßigem Kontakt. Eine gemeinsame Familienpost und Links mit Ideen zur Gestaltung des Alltags wurde über den Elternbeirat an die Eltern gesendet. In den Eingangsbereichen wurde jeweils ein Plakat mit Grüßen ausgehängt. Diese Wochen werden jeder Familie eine Osterpost und eine kleine Osterüberraschung für die Kinder (Sandelförmchen „Hase“) vor die Tür gelegt bzw. eingeworfen. Geplant ist die Weitergabe einer Malvorlage an Familien. Die entstandenen Werke der Kinder werden nach dem Rücklauf am Zaun der jeweiligen Einrichtung präsentiert.

***Bücherei:** Aktuelle Linksammlung mit Vorlese-, Bastel- und digitalen Medientipps für Kinder und Familien auf der Homepage der Gemeindebücherei. Outdoor-Bücherflohmarkt wird auch mit Kinder- und Jugendbüchern bestückt. Andenken kann man einen möglichst kontaktfreien Ausleihvorgang (natürlich im Rahmen der Verordnung), damit Kinder und alle anderen Nutzer der Gemeindebücherei die Zeiten zuhause mit guten Geschichten, Lernhilfen und Sachbüchern gestalten können.

***Spielkiste:** Zustellung der Amtspost und selbstgebastelten Ostergrüßen an die Kinder. Persönlicher Ostergruß, Erarbeitung Artikel für das Mitteilungsblatt. Basteltipps im Mitteilungsblatt

e. Gibt es für die Gemeindeverwaltung einschließlich Bauhof einen Hygieneplan?

***HA:** Die Putzfirmen und Reinigungskräfte der Gemeinde sind angewiesen, täglich sämtliche frequentierte Bereiche zu desinfizieren. Den Mitarbeitern steht Hand- und Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung, auf Wunsch auch Mundschutz.

***BA:** Die Beschäftigten im Bauhof sind in zwei getrennt arbeitenden Gruppen eingeteilt. Die Oberflächen im Sozialraum werden nach Benutzung durch einen Mitarbeiter desinfiziert. Den Mitarbeitern steht Hand- und Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung, auf Wunsch auch Mundschutz.

5. Unterstützungsmöglichkeiten der Gemeinde

a. Welche Problemstellungen erreichten die Gemeindeverwaltung aus dem Bereich Handel und Gewerbe?

***OA:** Insb. zur Gastronomie.

***HA:** Es hat sich nur ein Unternehmer an den Bürgermeister gewandt, der die CDU-Fraktionsvorsitzende, den CDU Ortsverbandsvorsitzenden und den CDU-Landtagsabgeordneten ins cc seiner E-Mails gesetzt hat. Die entsprechende Antwort ist an den Gemeinderat gegangen. Anfragen beim Bürgermeister gab es auch von einer Hausarztpraxis. Ein bekannter Unternehmer aus dem Gewerbegebiet hat eine Bezugsquelle für „Desinfektionsmittel“ gefunden und der Gemeinde Bezugsmöglichkeiten eröffnet, die dankend genutzt werden.

***Finanzverwaltung:** Bisher kamen nur einige wenige Anfragen zur Stundung von Mietzahlungen und Gewerbesteuer. Weiterhin kamen ein paar Anfragen zu Herabsetzungen von laufenden Gewerbesteuervorauszahlungen.

Wie kann sich die Gemeindeverwaltung vorstellen, hier Unterstützung zu leisten? Welche Hilfen, außer den entsprechenden Links zu den Behörden, erhalten die Gewerbetreibenden von der Verwaltung?

***OA:** Abklärung der Fragen mit Landratsamt, Gemeindetag und Wirtschaftsministerium.

***FV:** Um die Liquidität von Gewerbetreibenden zu sichern werden im Bereich Gewerbesteuer, Stundungsanträge und Herabsetzungs-anträge entsprechend des BMF-Schreibens vom 19.03.2020 unbürokratisch bearbeitet. Bei der Nachprüfung der Voraussetzung für Stundungen werden keine strengen Anforderungen gestellt. Weiterhin können Gewerbetreibende von dem ausgeweiteten Kündigungsschutz nach dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ gebrauch machen, wonach Mietrückstände aus dem Zeitraum 01.04.2020 – 30. 06.2020 für die Dauer von 24 Monaten nicht zur Kündigung führen.

***Gewerbeamt:** Mit einer Liste (vgl. oben) werden Gastronomen soweit als möglich unterstützt, ihrer Tätigkeit nachzugehen.

***Presse** zum Web-Angebot: Die relevanten Kontaktadressen, Hilfsangebote von Bund und Land, WfG, IHK etc.) gibt es auf der Webseite.

b. Welches Stimmungsbild nehmen die in Forst ansässigen Ärzte und Apotheker wahr und wie sehen sie sich in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen? Gibt es seitens der Gemeinde Kontakte zu diesen Einrichtungen?

***HA:** Der Bürgermeister wurde von einer Hausarztpraxis kontaktiert. Dieser Kontakt hat zu einem Austausch mit beiden Hausarztpraxen geführt. Die Arztpraxen sind durch die aktuelle Situation belastet, machen jedoch hervorragende Arbeit und werden der aktuellen Situation aus der eigenen fachlichen Anschauung heraus gerecht. Die Versorgung mit Schutzausrüstung könnte besser sein. Hier wurde Kontakt zum Landratsamt aufgenommen. Die Antwort wurde den Hausarztpraxen weitergegeben.

c. Welche Maßnahmen sind für die medizinische Versorgung von Seiten der Verwaltung geplant?

***HA:** Die Gemeinde hat keine eigene Zuständigkeit im Gesundheitsbereich, steht aber im Rahmen ihrer Zuständigkeit jederzeit den einschlägigen Berufsgruppe für Fragen, Problemlösungen und Beratung zur Verfügung. Forst ist insgesamt hervorragend medizinisch versorgt und die Verwaltung bedankt sich bei allen im Gesundheitswesen tätigen, für den bisweilen aufopfernden Dienst in diesen Tagen.

d. Wie ist die Versorgung mit Schutzmaterialien im Seniorenheim?

***Heimleitung:** Zu Beginn der Corona-Krise hat die Verwaltung weitaus größere Bestellungen getätigt als üblich. Von daher besteht eine gewisse Grundversorgung, die noch ausreicht. Über den Landkreis ist es aktuell möglich, den Lagerbestand bedingt aufzufüllen. Das Seniorenheim ist bemüht, bei sämtlichen Lieferanten (Fachhandel, Landkreis, Apotheken usw.) Bestellungen aufzugeben, obwohl oftmals keine Lieferung erfolgen kann, gelegentlich erfolgen nur Teillieferungen.

e. Welche Unterstützung und in welcher Form erhalten die Angehörigen der Bewohner im SH, diese zu kontaktieren?

***Heimleitung:** Schon Tage bevor die Corona-Verordnung die Schließung der Heime festgelegt hat, wurde in Forst das Seniorenheim für die Öffentlichkeit geschlossen. Seitdem bestehen (außer in Notfällen) nur noch telefonische Kontakte zwischen den Bewohnern und den Angehörigen. Seit kurzem besteht auch die Möglichkeit zu skypen. Alle Angehörigen sind hierüber informiert. Das entsprechende Anschreiben ist den Fraktionen zur Verfügung gestellt worden.

f. Wie sehen die Maßnahmen aus, wenn sich der erste Heimbewohner infiziert hat und Quarantänemaßnahmen erfolgen müssen? Was wäre bei einer Ausweitung dieses Szenarios zu tun? Sind das SH und die Gemeinde darauf vorbereitet? Gibt es entsprechende Notfallplanungen? Gibt es einen speziellen Hygieneplan?

Anmerkung: Dieser Punkt ist uns besonders wichtig, da immer mehr Seniorenheime betroffen sind (Beispiel die beiden Heime in Stutensee) zum Teil mit fatalen Folgen wie am Beispiel von Wolfsburg zu sehen ist.

***Heimleitung:** Das Seniorenheim ist stets in engem Kontakt mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt. Es gibt für solche Notfälle Szenarien die sich ständig ändern. Nach direktem Kontakt zwischen dem Bürgermeister und Landrat Dr. Schnaudigel sind wir so verblieben, dass bei einem Corona-Fall im Seniorenheim unverzüglich mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt Kontakt

aufgenommen wird, um dann gemeinsam das weitere Vorgehen abzustimmen. Laut Auskunft des Landrats (Stand 4. April 2020) erarbeitet die Kreisbehörde gerade eine „Blaupause“ um für alle Senioreneinrichtungen im Landkreis einen Ablaufplan zu haben.

Ergänzung vom 9. April: Die Dokumente sind zwischenzeitlich bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen. Die Empfehlungen werden erfüllt. Die Belegschaft des Seniorenheims, die herausragende Arbeit leistet, wird weiterhin alles dafür tun, die Empfehlungen konsequent umzusetzen.

Das Seniorenheim in Forst wurde schon vor Inkrafttreten der entsprechenden Regelungen in der Corona-Verordnung geschlossen, Zugang haben nur noch Mitarbeiter und Externe in Notfällen. Der Kontakt zwischen den Mitarbeitern ist auf das Wesentliche beschränkt, auch die Wohnbereiche sind getrennt. Bewohner essen nur noch auf den Wohnbereichen I und II. Externe können im Seniorenheim nicht mehr essen. Die Bewohner des Betreuten Wohnens erhalten einen Lieferservice vom Primus-Küchenpersonal, die Heimverwaltung hält engen Kontakt zu den Angehörigen. Alle Angehörigen wurden mit einem Anschreiben über die aktuelle Situation informiert.

6. Bevölkerung

a. Wie verhalten sich die Bürgerinnen und Bürger aus Forst im Hinblick auf die verordneten Beschränkungen? Wie wird die Einhaltung der Verordnungen überwacht?

Vgl. hierzu den Hinweis ganz zum Beginn dieses Dokuments.

b. Wie soll bei einer länger anhaltenden Beschränkung der Bewegungsfreiheit, der Verrichtungen des Alltags sowie anderer Aktivitäten zunehmend uneinsichtigem Verhalten begegnet werden?

***HA/OA:** Vgl. hierzu ebenfalls den Hinweis zum Beginn dieses Dokumentes. Die Landesregierung hat zwischenzeitlich einen Bußgeldkatalog vorgelegt, der teils drastische Strafen für die Nichtbefolgung der bestehenden Rechtsverordnung vorsieht. Bereits heute kann auf Basis dieses Bußgeldkatalogs geahndet werden und im Falle eines einschlägigen Verstoßes würde dies auch passieren. Sollte es flächendeckend zu Fehlverhalten kommen, würden alle Behörden in großem Stil den Bußgeldkatalog anwenden. Wollen wir hoffen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner sich aber weiterhin und weitestgehend an die bestehende Rechtsverordnung halten, so wie es auch in den vergangenen Wochen der Fall war. Forst ist so ruhig und leer, wie es das Rathaus noch nie erlebt hat. Die Gemeindeverwaltung dankt allen, die die Verordnung einhalten, für das disziplinierte Verhalten.

c. Welche positiven Aussagen kann die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern geben im Hinblick darauf wie es weitergehen soll?

Forst hält zusammen und bleibt auf Abstand! Die Gemeindeverwaltung geht gegenwärtig davon aus, dass Bund und Länder spätestens nach Ostern festlegen werden, wie es mit Blick auf den Schul- und Kindergartenbetrieb weitergehen soll. Von dieser Entscheidung wird ganz wesentlich abhängen, wie sich auch der Alltag in Forst gestalten wird.

Fragen von Bündnis 90/ Die Grünen Ortsverband Forst

Kommunikation:

Wir empfehlen eine Kommunikationsstrategie, die Folgendes umfasst und täglich auf der Webseite ergänzt wird (oder klare Vernetzung zu diesen Seiten des Landkreises oder Land):

a. Anzahl der infizierten Fälle in Forst

***OA:** Ist bereits heute täglich auf dem Corona-Portal von Stadt- und Landkreis Karlsruhe nachzulesen. Die Verlinkung auf dieses Portal gibt es unter www.forst-baden.de.

b. Status von Sperrungen und Absagen.

***OA/HA:** Alle Veranstaltungen sind abgesagt. Hierzu braucht es kein weiteres Update. Soweit der Verwaltung bekannt, werden die ABSAGEN auf der kommunalen Webseite angezeigt.

Die Sperrungen im öffentlichen Raum sind durch Trassierbänder und Aushänge vor Ort erkenntlich. Die Verwaltung wird flächendeckend informieren, wenn die Sperrungen aufgehoben sind. Am 3. April hat der Landkreis den Forster Reisigplatz wieder in Betrieb genommen. Diese wurde auch über die üblichen Kommunikationswege bekannt gegeben und die Botschaft hat die Zielgruppe erreicht.

c. Welche Geschäfte sind offen, welche geschlossen?

***OA:** siehe Ausführungen zu Punkt 1d. und 5a.

***Gewerbeamt:** Der Gewerbeverein Forst hat hierzu eine Plattform (<http://gewerbe-forst.de/>) gestartet, die über die Webseite des Gewerbevereins zu erreichen ist. Dieses Angebot wird permanent aktualisiert. Es ist die erste Adresse in Forst und bietet die besten Informationen. Herzlichen Dank an den Gewerbeverein Forst. Das Angebot ist so hervorragend gestaltet, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis auch der Gemeindegtag Baden-Württemberg dieses Angebot entdeckt und als Best-Practice auf die neu geschaltete Webseite <https://lokalhelden-bw.de/> aufnehmen wird.

d. Wie ist der Status der lokalen Krankenhäuser und Kliniken? Sind sie voll ausgelastet? Sind sie überlastet?

e. Status der Verfügbarkeit von Tests. Welches ist der nächstgelegene Ort, an dem sie sich testen lassen können? Wird die Gemeinde einen Test nach Hause bringen falls kein Transport möglich ist? Was sind die Kriterien für die Durchführung eines Tests? (ich kenne mehrere Leute, die Symptome haben aber nicht getestet werden, da es anscheinend zu wenig gibt)

***HA:** Diese Informationen müssen bei den zuständigen Stellen (Gesundheitsamt, Kliniken, Hausarztpraxen) eingeholt werden. Die Gemeinde Forst hat hier keine Zuständigkeit und damit auch kein Recht Informationen zu erhalten oder diese zu veröffentlichen. Eine Veröffentlichung wäre auch problematisch, wie folgendes Beispiel zeigt: Vor der Schließung des Forster Reisigplatzes hat das Bürgerbüro freitags bis 12 Uhr auf Nachfrage informiert, dass dieser am Samstag geöffnet sein wird. Am frühen Freitagnachmittag hat das Landratsamt die Schließung bekannt geben. Damit war auch die Gemeindeverwaltung der Kritik wegen Fehlinformation ausgesetzt. Deshalb ist es wichtig, dass das Informationsbedürfnis immer bei den zuständigen Stellen befriedigt wird und nicht Dritte, formal nicht Zuständige, Informationen weitergeben. Dies gilt insbesondere für alle Fragen im Gesundheitssektor. Sehr wohl möglich ist es, dass die Webseite des Kreiskrankenhauses unter „Forst

hält zusammen“ veröffentlicht wird. Wir bitten um ein Signal, wenn dies gewünscht wird. Der Link zum Gesundheitsamt findet sich dort bereits seit fast vier Wochen.

Die Zuständigkeiten zu beachten ist auch für amtierende Gemeinderäte wichtig. Die Verwaltung wird nie einen Corona Test zu einem Patienten nach Hause bringen. Das ist ausschließlich dem Gesundheitssektor vorbehalten. Wer Corona-Symptome zeigt, so wird es landesweit seit vielen Wochen bekannt gemacht, sollte seinen Hausarzt anrufen und mit diesem das weitere Vorgehen besprechen. Ausführliche Informationen hierzu gibt es u.a. vom Robert-Koch-Institut.

Ein Teil davon kann über einen Newsletter oder Webseite vermittelt werden. Aber es wird auch ein offenes Forum benötigt, in dem man Fragen stellen und Antworten erhalten kann - insbesondere für ältere Menschen, die das Internet vielleicht nicht beherrschen. Ziehen Sie eine wöchentliche Telefonkonferenz in Betracht, in die sich jeder einwählen und Fragen stellen kann?

***HA:** siehe hierzu Punkt 3c weiter oben.

Dienstleistungen:

a. Wenn die Menschen auf ihr Zuhause beschränkt sind, wie werden sie dann an Lebensmittel und Medikamente kommen? Es gibt zwar die Netzwerke aber wie gehen wir sicher, dass die Leute das auch wissen? Kann die Gemeinde da organisatorisch helfen?

***HA:** Die einschlägigen Angebote für die Lebensmittellieferung sind bereits bekannt, auch über das Mitteilungsblatt, die Homepage, sowie Flyer. Ein Bedarf an Medikamentenlieferungen ist uns nicht bekannt. Hier gibt es die einschlägigen Angebote der Gesundheitsbranche und die Gemeinde Forst empfiehlt insbesondere die Apotheken vor Ort als bestmögliche Ansprechpartner.

b. Wie groß ist das Risiko, dass wichtige Versorgungseinrichtungen ausfallen? Wasser, Elektrizität, Internet? Wie sieht der Notfallplan aus, wenn wichtige Mitarbeiter krank werden oder wenn ihre Familien unter Quarantäne gestellt werden? Organisieren die Gemeinde einen Notfallplan, um die Versorgung aufrechtzuerhalten?

*** BA** zum Thema Wasser: Die Beschäftigten des Zweckverbands arbeiten in zwei räumlich voneinander getrennten Gruppen. Eine Versorgung im Notbetrieb ist jederzeit gewährleistet.

Für Strom, Internet u.a. hat die Gemeinde keine Zuständigkeit. Hier sind die großen Dienstleister gefragt. Die Bereiche sind infrastrukturell von besonderer Relevanz. Hier wird alles getan, dass die Versorgung aufrecht erhalten bleiben wird. EnBW und Telekom haben in unterschiedlichen Schreiben bereits schriftlich versichert, dass die Gemeinde Forst auf sie zählen kann. Ansonsten verweisen wir auf die Frage zum Katastrophenschutzszenario. Infonummern für Notfälle sind im Mitteilungsblatt und der Homepage abgedruckt.

c. Verfügt die Gemeinde über genügend Notfallvorräte (Masken, Handschuhe usw.)? Gibt es Bedarf an lokale Organisationen, um Masken zu nähen?

Bitte vergleichen Sie auch hierzu die Antwort 5d (oben). Die Integrationsbeauftragte hat zusammen mit dem Vorsitzenden des Badisch-Kamerunisch e.V. drei Personen gefunden, die Baumwollmasken für das Seniorenheim nähen. Die Masken werden günstig an alle Forster über den Verein verkauft.

Frage der FW-Fraktion

Haben sich die Öffnungszeiten der beiden Hausarztpraxen verändert und können diese Änderungen ggf. im Mitteilungsblatt bekannt gemacht werden?

***HA:** Im Mitteilungsblatt werden alle Praxen in Forst mit Telefonnummer veröffentlicht. Wer einen Arztbesuch plant, kann sich telefonisch über die Gegebenheiten vor Ort erkundigen. Eine telefonische Anmeldung ist dieser Tage besonders ratsam. Die Verwaltung erreicht die Rückmeldung, dass die Hausarztpraxen zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind, zum Schutz der Patienten vor Ort aber z. T. die Organisationsabläufe angepasst worden sind.